

Cluster-Initiative

Durch Vernetzung zum Erfolg

— **ZIEL DER CLUSTER-POLITIK IST ES**, wirtschaftliche Eigenkräfte zu mobilisieren und bestehende Wachstumspotenziale weiter auszuschöpfen. Insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum werden von der Cluster-Politik profitieren. Kooperationsplattformen bauen die Vernetzung zwischen den Unternehmen weiter aus und erleichtern den Zugang zu Forschungseinrichtungen. Ein weiteres Ziel liegt in der Vernetzung zwischen den bestehenden 19 Cluster-Initiativen.

Leistungen der Cluster-Initiative

— **ÜBERGEORDNETES ZIEL** ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche Forst-Holz-Papier zu stärken.

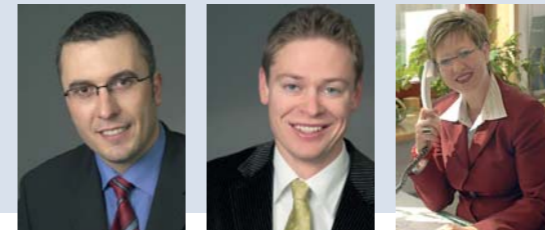
ARBEITSSCHWERPUNKTE DES CLUSTERS SIND:

- Aufbau neuer sowie Erweiterung bestehender Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Gründung von Expertenrunden z. B. zu den Themen „Logistik“, „Kooperationen im Mittelstand“, „Holzmobilisierung“ sowie „Innovationen in der Holzverwendung“
- Initiierung von regionalen Pilotprojekten und Kooperationen

CLUSTER-STUDIE FORST UND HOLZ:

— Mit einer im Januar 2007 begonnenen Cluster-Studie soll erstmals in Bayern die Branche Forst-Holz-Papier systematisch erfasst werden und somit eine solide Datenbasis über die Branchenstruktur, Stoffströme, Rohstoff- und Produktionsmengen und -eigenschaften sowie Stärken, Schwächen und Potentiale geschaffen werden. Neben der Erhebung des „Status-Quo“ sollen aber auch regionale Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsfelder abgeleitet werden. Die Studie stellt eine wesentliche Basis für die weitere Arbeit der Cluster-Initiative dar.

DIE CLUSTER-GESCHÄFTSSTELLE:



Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer *Markus Blenk, Diplom-Holzwirt* *Eva Kaube, Teamassistentz*

- Einbeziehung und Stärkung bestehender Kooperationen im Bereich Forst und Holz
- Analyse der Rohstoff- und Warenströme
- Technologietransfer, Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Unterstützung von Unternehmensgründungen
- Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen (z. B. Nachhaltigkeit im Bauen)
- Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Messeauftritte, Vorträge, Kontaktgespräche

Unter der strategischen Leitung von Cluster-Sprecher Prof. Dr. Dr. Gerd Wegener setzt das Cluster-Team in Freising mit dem Geschäftsführer Dr. Jürgen Bauer die Ziele der Initiative um. Dabei unterstützt ab Mitte 2007 ein neu gegründeter Cluster-Beirat aus Wissenschaft und Praxis die Verantwortlichen bei ihren Entscheidungen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern
 Am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V., Am Hochanger 11,
 D-85354 Freising, Tel. 08161/715149, Fax. 08161/715996,
 Internet: www.cluster-forstholzbayern.de, E-mail: post@cluster-forstholzbayern.de
Gestaltung: Petra Winkelmeier, andersmit@freikreatur.de
Bildnachweis: Alle Abbildungen aus der Broschüre „Cluster Forst und Holz“
Auflage: 5.000 Stück; April 2007

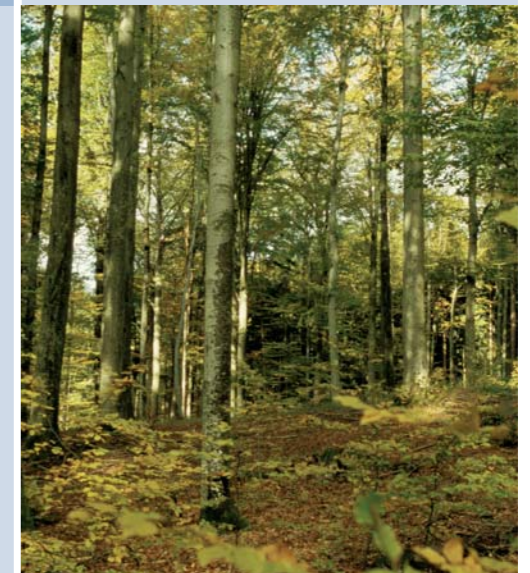


Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern



*Forst und Holz:
 Innovationskraft im
 ländlichen Raum*

www.cluster-forstholzbayern.de



gefördert im Rahmen der



Forst und Holz

Bedeutung und Chancen des Sektors in Bayern

Die **FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT** ist wirtschafts- und gesellschaftspolitisch eine der wichtigsten Branchen im Freistaat Bayern. Untersuchungen zufolge liegt der Umsatz des Sektors Forst und Holz bei jährlich über 25 Milliarden Euro. Daneben bieten die im internationalen Vergleich hohen Holzvorräte und Zuwächse, die moderne und intakte Infrastruktur, die leistungsfähigen Betriebe und der ausgezeichnete Ausbildungsstand der Beschäftigten sowie anerkannte Lehr-, Forschungs- und Prüfeinrichtungen hervorragende Aussichten für weiteres Wachstum in der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft. Vor diesem Hintergrund wurde der Sektor Forst und Holz unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten in die Cluster-Politik der Bayerischen Staatsregierung (Allianz Bayern Innovativ) aufgenommen. Ziel ist eine landesweite Vernetzung der Potenziale aus Praxis und Wissenschaft in der Branche. Die Cluster-Initiative Forst und Holz versteht sich dabei als Impulsgeber eines sich selbstorganisierenden und offenen Strukturprozesses. Die Mobilisierung der wirtschaftlichen Eigenkräfte steht dabei im Mittelpunkt. In diesem Sinne laden wir alle Unternehmer, Wissenschaftler und auch sonstige Interessierte ein, an der Cluster-Initiative Forst und Holz aktiv mitzuwirken.

Schwergewicht Forst und Holz in Bayern

Die **FORST-, HOLZ- UND PAPIERINDUSTRIE** zählt schon heute zu den wichtigsten Arbeitgebern Bayerns – insbesondere im ländlichen Raum. Über 200.000 Menschen, darunter 185.000 in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen, sind entlang der Wertschöpfungskette Holz beschäftigt. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahl liegt der Sektor damit im verarbeitenden Gewerbe in Bayern an zweiter Stelle, gleich nach dem Maschinenbau und vor dem Fahrzeugbau. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht überraschend, dass die Bayerische Staatsregierung den Sektor Forst und Holz im September 2006 in ihre Offensive „Allianz Bayern Innovativ“ aufnahm.



Vom Mittelstand bis zum „Global Player“

EINE **BESONDERHEIT DES SEKTORS** Forst-Holz-Papier liegt in der Vielzahl und Vielfalt der Akteure. Das weite Feld der Branchenteilnehmer umfasst die Forstwirtschaft (ca. 700.000 Waldbesitzer), die holzbe- und verarbeitende Industrie, die überwiegend international agierende Zellstoff- und Papierindustrie, das handwerkliche Holzgewerbe, sowie den Energieholzsektor, Druckereien, Verlage, den Handel und Zulieferer. Allein das Holzhandwerk (Zimmerer, Schreiner) umfasst über 10.000 überwiegend klein- und mittelständisch geprägte Betriebe. Deshalb kommen der Vernetzung der Einzelakteure entlang der Wertschöpfungskette Holz und der verbesserten Kooperation von Ausbildung, Forschung und Praxis eine besondere Bedeutung im Rahmen der Cluster-Arbeit zu.

Innovative Holzprodukte

Die **CHEMISCHEN UND STRUKTURELLEN EIGENSCHAFTEN** von Holz bieten eine große Palette unterschiedlicher Verwendungsmöglichkeiten. Neben denen im Wohn- und Baubereich, eröffnen innovative Entwicklungen ganz neue Chancen. Kohlenstoffkörper, technische Keramiken aus Massivholz oder Holzwerkstoffen sowie thermoplastische Spritzguss-Materialien aus Lignin sind Beispiele. Neue Entwicklungen bei der Herstellung von Kraftstoffen aus Holz lassen auf einen höchst interessanten Zukunftsmarkt hoffen. Aber auch in den klassischen Einsatzbereichen des Roh- und Werkstoffes Holz bestehen Entwicklungspotenziale. Weiterhin ist Holz der einzige Energieträger, der in Bayern flächendeckend und nachhaltig verfügbar ist.

Die Wertschöpfungskette Holz umfasst alle Stufen, die der Rohstoff Holz von der Ernte im Wald bis zum fertigen Produkt durchläuft.

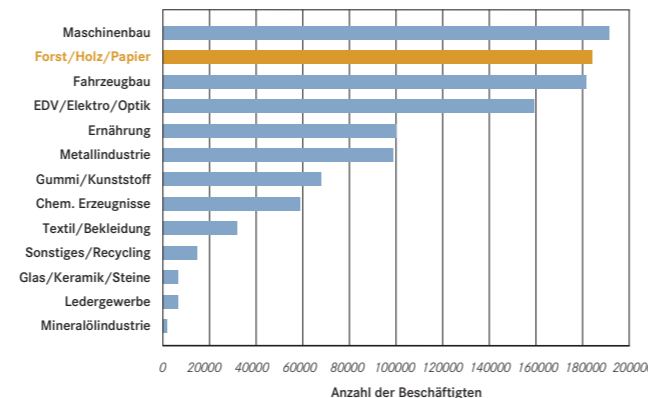


Josef Müller
Josef Müller
Bayerischer Staatsminister für
Landwirtschaft und Forsten



Gerd Wegener
Prof. Dr. Dr. habil. Gerd Wegener
Cluster-Sprecher und Direktor der
Holzforschung München

BESCHÄFTIGTE IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN BAYERN IM JAHR 2004



WERTSCHÖPFUNGSKETTE VOM HOLZ ZUM ENDVERBRAUCHER

